

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

216

Wien, am 19. Juli 1935.

Billige Milch für die Armen.

Die verbilligte Milch (Wohlfahrtsmilch) wird im August nach den gleichen Richtlinien wie im Juli ausgegeben. Bewerben können sich nur Personen mit einem Fürsorgebuch der Gruppen A, B, C und D mit einem Haushalt von 4 Personen aufwärts. Die Ausgabe der Anweisungen findet in den Fürsorgeämtern der Wohnbezirke der Fürsorgebuchinhaber nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den folgenden Tagen während der Parteienstunden statt: A - D: 22. Juli, E - H: 23. Juli, I - L: 24. Juli, M - P: 25. Juli, Qu - St: 26. Juli und T - Z: 27. Juli. Um die Wohlfahrtsmilch können sich ferner schwangere Frauen in den Bezirksjugendämtern bewerben, die ein Fürsorgebuch der Gruppen A, B und C haben und sich mindestens im siebenten Schwangerschaftsmonate befinden. Bei ihrer Bewerbung haben sie ausser dem Fürsorgebuch, einem Personaldokument und dem polizeilichen Meldezettel eine Bestätigung vorzuweisen, in welchem Monate der Schwangerschaft sie sich befinden. Diese Bestätigung kann von einem Arzt, einer Hebamme, einer Spitalsambulanz oder einer Schwangerenberatungsstelle ausgestellt sein und muss aus den letzten vier Wochen vor dem Bewerbungstag stammen.

Eröffnung des ersten öffentlichen Kleingartenparks auf dem Schafberg.

Gestern Donnerstag nachmittags ist die Eröffnung der neuen Gartenanlage auf dem Schafberg, den der Kleingartenverein Brunnstube der Allgemeinheit zur Verfügung stellt, durch den Bürgermeister Richard Schmitz vorgenommen worden. Die 54.000 Quadratmeter grosse Anlage mit 2700 Rosenstöcken und mehr als 3100 Obstbäumen wurde von den Vereinsmitgliedern selbst eingerichtet; sie haben Ruheplätze von ihren Gartengründen abgetreten und sechzig Bänke aufgestellt. Ueberdies verpflichteten sie sich, die gesamte Anlage aus eigenen Mitteln zu erhalten und zu pflegen.

Am Eingang zu der weitläufigen Anlage wurde der Bürgermeister vom Vereinsobmann Gustav Leinfellner und dem Vorstandsmitglied Ministerialrat Dr. Adolf Resch-Rehwald empfangen und durch ein Spalier der Schrebergärtner und ihrer Familien zum Festplatz geleitet. Weissgekleidete Mädchen und Knaben umsäumten den Platz, sie überreichten dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Ehrenausschusses Blumensträuße.

Die ganze Anlage prangte im Fahnenschmuck. Nach der Begrüssung durch den Vereinsobmann Leinfellner hielt Ministerialrat Dr. Resch an den Bürgermeister eine Ansprache, in der er sagte: Das ganze Grundstück ist vor zwanzig Jahren von der Gemeinde Wien der Allgemeinheit für die Errichtung von Kriegsgemüsegärten zur Verfügung gestellt worden. Daraus hat sich im Laufe der Jahre die Schrebergartenanlage entwickelt. Dieser schöne Erdenfleck soll nun allen Wienern und Wienerinnen zur Freude und Erholung dienen und damit der Versuch unternommen werden, den Eigennutz mit dem Gemeingut zu vereinen. Dieser Versuch soll beweisen, dass Eigenrecht sich mit Gemeingut gut verträglich. Redner dankte dem Bürgermeister für sein tiefes und volles Verständnis und für die Uebernahme des Ehrenschatzes. (Lebhafter Beifall.)

Bürgermeister Schmitz, mit stürmischen Hochrufen der den Platz umgebenden Schrebergärtner und ihrer Familien begrüsst, sagte, dass die Entstehung der Kleingärten an die bittere Zeit des Krieges erinnert, in der man die Einigkeit und den Wert der Kameradschaft schätzen lernte. Diesen Geist der gegenseitigen Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft haben die Schrebergärtner bewahrt. Nun hat der Verein Brunnstube, einen Schritt weitergehend, die Tore seiner Anlage der Allgemeinheit geöffnet. Möge dieses Stück Gemeinschaftsgeistes fruchttragend über die Grenzen dieser Anlage hinaus wirken zum Wohle der Wiener Bevölkerung. Der Bürgermeister erklärte in diesem Sinne die Gartenanlage für eröffnet. (Stürmischer Beifall.)

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt.

Wien, am

Der Bürgermeister besichtigte dann die Anlage, von den Schrebergärtnern, die vor ihren Häuschen standen, und deren Familien mit Hochrufen begrüßt. Zu der Eröffnungsfeier hatten sich unter anderem der Vorstand der Kleingartenstelle Oberbaurat Ing. Brabenc, Bezirksleiter der Vaterländischen Front Diplomkaufmann Hans Egon Gross, der Pfarrer von Gersthof Ferdinand Haas, Vertreter des Pfarrers von Dornbach, Senatsrat Rudolf Gschladt, der Vorstand des Präsidialbureaus Senatsrat Jiresch, die Räte der Stadt Wien Kommerzialrat Karl Helas, Dr. Holomek und Anton Rauch, Stadthauptmann Josef Kleiner u. a. eingefunden.

.....

Autobusverkehr zum Freudenauer - Rennplatz.

Während des Sommer-Meetings, beginnend mit 20. I. M. verkehren an allen Renntagen Autobusse zum Freudenauer-Rennplatz.

Abfahrt ab	Stephansplatz um	14.20	Uhr
"	" Bellaria	14.25	"
"	" Schottentor	14.25	"
"	" Schwarzenbergplatz	14.35	"

Nach Schluss der Rennen Autobusverkehr zurück zu den 4 Ausgangspunkten, Fahrpreis pro Person und einfacher Fahrt S 1.-- .

.....-1.....

Freie Arztstelle.

Im Karolinen-Kinderspital ist die Stelle des Leitenden Primararztes mit den systemisierten Bezügen der 4. Bezugsklasse des Gehaltsschemas der städtischen Angestellten zu besetzen. Voraussetzungen der Anstellung sind die österreichische Bundesbürgerschaft, das Doktorat der gesamten Heilkunde, mindestens zweijährige Spitalspraxis und mehrjährige fachärztliche Ausbildung in der Kinderheilkunde. Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche; Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv. Gesuche sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 3584/1935 zu versehen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 12. August 1935 bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathaus einzubringen.

.....-1.....

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanals in der Unbenannten Gasse bei der Hameaustrasse O. Nr. 36 im 18. Bezirk. Anbotsverhandlung am 30. Juli, 10 Uhr. in der Mag. Abt. 28, VII. Hermannsgasse 24-28.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Baumeisterarbeiten in der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe. Anbotsverhandlung am 30. Juli, 10 Uhr. Anbotsunterlagen können in der genannten Mag. Abt. XIII. Baumgartnerhöhe Nr. 1 eingesehen werden.

.....